

# Neuer Zeitgeist im Plattenbau

**Lesung** Als in Bulgarien der Eiserne Vorhang fiel: Rayna Breuer stellt in der Stadtbibliothek ihr Debüt „Platte 317“ vor.

Es ist kein autobiografischer Roman, betonte Rayna Breuer am Donnerstag in der Glaspypiramide, auch wenn „Platte 317“ Parallelen zu ihrem Leben enthält. Die 13-jährige Vjara zum Beispiel, die wie die Autorin im 8. Stock eines Plattengebäudes aufwächst und auch ein Kind des Kommunismus ist. „Ich wollte die Kindheitserinnerungen festhalten und Figuren und Erlebnisse im Buch verarbeiten.“

Etwa sieben Jahre hat sie daran gearbeitet und den kreativen Prozess sehr genossen. „Als Journalistin bekomme ich ein Thema und suche dafür Protagonisten. Jetzt konnte ich selbst Protagonisten erfinden.“ Und was für Figuren sind ihr dabei gelungen! Mit viel Humor, aber auch mit ein bisschen Wehmut. Das Buch beginnt, als in Bulgarien der Kommunismus endet und zeigt, wie Menschen mit der neuen Ordnung zurechtkommen. Wie Stanka, die unter der Sturheit ihres Mannes Dimitre leidet. Dieser bleibt dem Kommunismus treu und haust lieber im Keller, als zu seiner Frau in den dritten Stock zurückzukehren. „Ich bleibe hier aus Prinzip. Kommunisten geben nie auf!“

Stanka dagegen entdeckt die Vorteile des neuen Zeitgeists, verhökert Stalin-Porträts und Ansteckorden an die Touristen und erfindet die Pommes neu. Dann ist da noch Direktor Lilov, der ein umgeschriebenes Geschichtsbuch für die Schule der Ministerin Genossin Milcheva vorstellen will. Sie waren Bekannte aus den 50er Jahren, als sie jung, systemtreu und privilegiert waren. Und so gewährt diese ihm die Gelegenheit, vor die Bildungskommission zu treten. Geschickt verkauft er das umgeschriebene Buch als systemtreu und nur wenig umformuliert.

Eine Paradeszene für den feinen Humor und die gute Recherche der gelernten Journalistin. „Ich wollte nicht werten oder verurteilen“, sagte Breuer. „Jede meiner Figuren soll seine Sicht und Perspektive auf die Zeit schildern.“ Das Buch, erschienen im Verlag Danube Books, verlegt von Thomas Zehender, bietet noch viele Stimmen aus einem Land, über das man nicht viel weiß. „Platte 317“ kann die Sicht erweitern. *Elvira Lauscher*



Rayna Breuer arbeitet als freie Journalistin.